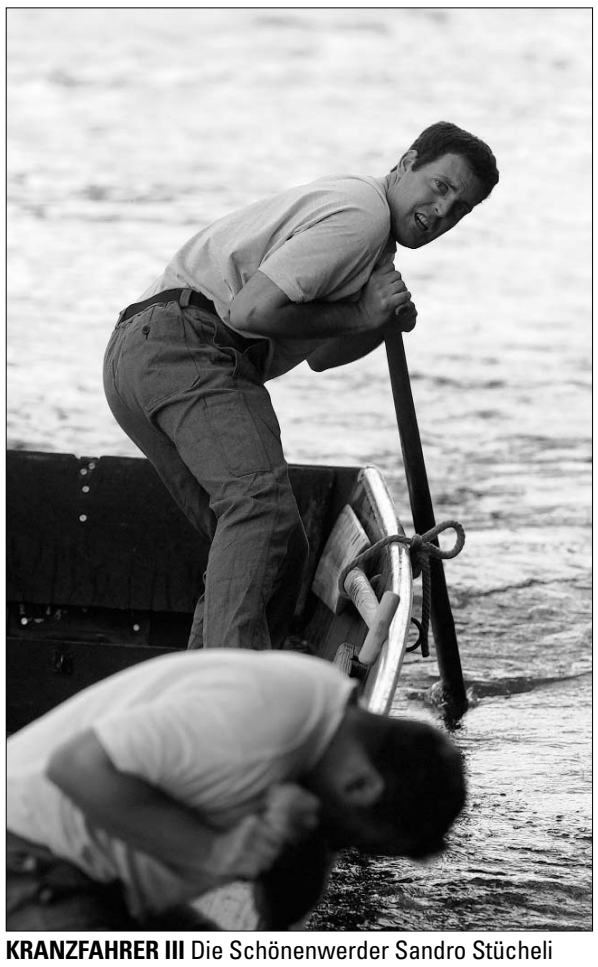
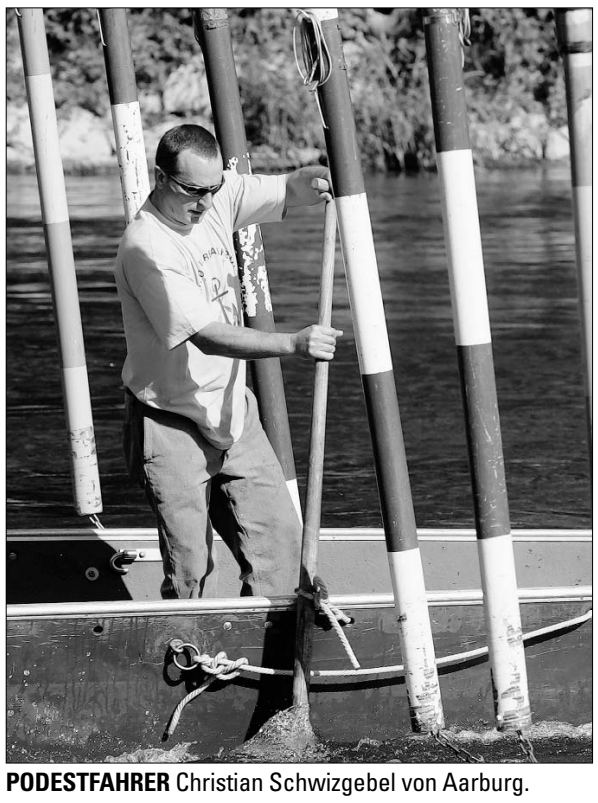
IM TAKT Die Sektion Wynau bei der gmeinsamen Überfahrt in Linie. HR AESCHBACHER

KRANZFAHRER I Daniel Vrban (vorne) und Phillip Fleischli (hinten) auf dem Weg zu einer Auszeichnung.

KRANZFAHRER II Raphael Brönnimann (Bild) und Michael Wyss fuhren nur knapp am Podest vorbei.



KRANZFAHRER III Die Schönenwerder Sandro Stücheli (hinten) und Michael Schenker (vorne).



PODESTFAHRER Christian Schwizgebel von Aarburg.

Openair mit happy End

Schönenwerd Auf der Aare wurde der Schweizer Meister 2008 gesucht

Am vergangenen Wochenende ermittelten die Pontoniere auf der Aare in Schönenwerd den Schweizer Meister in drei von sechs Kategorien. Die Organisatoren freuten sich dabei über schönes Wetter während des gesamten Wettkampfs.

ANDREAS HAGMANN

Die Schönenwerder schienen Vertrauen in Petrus zu haben. Denn sie errichteten kein Zelt auf dem Festplatz beim Bally LAB. Schatten spendeten neben den zahlreich vorhandenen Bäumen einige zusätzlich aufgestellte Sonnenschirme. Die Besucher/-innen freuten sich sichtlich an der frischen Luft sitzen zu können, da sie bei dieser Hitze wohl äusserst ungern in ein stickiges Zelt gegangen wären.

Weit abgestürzt

«Chom zieh!» schrie es über den Fluss. An der Unterstützung mangelte es im Allgemeinen nicht. Die Parcours mussten die Wettkämpfer aber trotzdem selber meistern. Dies bekamen auch die ansonsten im Sektionswettfahren erfolgsverwöhnten Murgenthaler zu spüren. Nach dem ersten Platz vor zwei Wochen auf dem eigenen Gewässer, erreichten die Murgenthaler in Schönenwerd lediglich den 16. Platz und verpassten damit eine Goldkranzauszeichnung deutlich.

Die Schönenwerder selbst, welche als Gastgebersektion ausser Konkurrenz starteten, erreichten den vierten Platz bei 32 teilnehmenden Sektionen. Bei den anderen regionalen Sektionen erreichte Wynau den sechsten Rang, Aarburg verpasste mit dem 12. Platz eine Goldkranzauszeichnung um einen Platz, Aarau platzierte sich mit dem 17. Rang im guten Mittelfeld und Olten erfüllte mit dem 21. und der sogleich letzten Silberkranzauszeichnung das Minimalziel.

Eine Klasse für sich

Der Sieg in der Königsklasse der Pontoniere, der Kategorie C (21. bis 42. Altersjahr), führt zur Zeit nur über zwei Männer. Die Wynauer Manfred Ingold und Fritz Richard liessen sich dann auch nicht lumpen. Mit 191 erzielten Punkten lagen sie einen Punkt über dem Punktemaximum. Dies dank der absoluten Bestzeit in ihrer Kategorie. Aber auch die restlichen beiden Podestplätze blieben in der Hand von Regionalen. So erfuhren sich Heinz Suter und Klaus Künzli (Murgenthal) den zweiten, Beat Lüscher und Lorenz Wüthrich (Wynau) den dritten Platz. Von den Regionalen fuhren sechs Schönenwerder, sowie zwei Aarburger Boote und ein Oltner Fahrerpaar in weitere Kranzränge.

In der Kategorie D (ab dem 43. Altersjahr) strahlten ebenfalls regionale Teilnehmer vom Podest. Die Aarauer Reinhard Scherzinger und Martin Affentrager erreichten den zweiten, die Aarburger Christian Schwizgebel und Heinz Wälti den dritten Rang.

Die Jungpontoniere küren den Schweizer Meister bekanntlich erst in rund einem Monat in Wallbach. So stand für sie der letzte Formtest vor dem grossen Event an. Von den Regionalen wussten die Schönenwerder ihren Heimvorteil auszunutzen. So siegten Tobias Schärli und Flavian Hess in der Kategorie I und Marco Grazioli und Patrick Friker erreichten in der Kategorie III den dritten Rang.

KRAFT UND DYNAMIK Die Stachelfahrt auf Zeit verlangte alles ab.